## LANDWIRTSCHAFT IST FÜR VIELE MENSCHEN IN TOGO WENIG ERTRAGREICH

**Landwirtschaft** ist oft die einzige Einnahmequelle in Togo. Sie ist jedoch **wenig ertragreich**. Denn viele Bäuer*innen können **ohne Maschinen und Geld für Hilfsarbeiter*innen** nicht ihre gesamte Ackerfläche bestellen. Es fehlt Ernte, die sie verkaufen könnten.

In Togo gibt es **keine Mikrokredite** für Kleinbäuer*innen. Bei normalen Krediten liegt der **Zinssatz** bei bis zu **14 Prozent** – Landwirt*innen können sich das nicht leisten.

Die Folge: **Subsistenzwirtschaft**. Landwirt*innen bauen nur an, was sie selbst verwenden. Sie verdienen kein Geld mit ihrer Ernte, weil sie nichts verkaufen.

Hauptsächlich bauen sie **Mais** für den Eigengebrauch an. Problem: Mais ist **wenig lukrativ** und zudem **schädlingsanfällig,** sodass viel chemischer Dünger und Pestizide verwendet werden.

# MIKROKREDITE FÜR NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

Ein **zinsloser Mikrokredit inklusive Schulungen** soll die Situation der Bäuer*innen langfristig und nachhaltig verbessern. Bis zu zehn Landwirt*innen schließen sich zu einer **Kooperative** zusammen und beantragen einen Mikrokredit (75 - 175€ Kredithöhe pro Person je nach landwirtschaftlicher Fläche).

Die Gruppen werden von **Agrarexpert*innen** beraten und geschult. Sie erhält außerdem **nachhaltiges Saatgut für Soja und Erdnüsse** für die bislang nicht bestellten Flächen.

Zu Beginn erhalten die Bäuer*innen einen **einjährigen Probekredit**. Nach erfolgreicher Zusammenarbeit kann ein neuer Kredit **jährlich zu 20 Prozent** aus Gewinnen durch Verkauf der größeren Ernte getilgt werden. So können die Landwirt*innen die ursprüngliche Summe Jahr für Jahr neu investieren, bis **sie nach fünf Jahren finanziell unabhängig** sind.

FREUNDE TOGOS

**UNTER FOLGENDEM LINK KÖNNT IHR DAS PROJEKT DIREKT UNTERSTÜTZEN:**

**BETTERPLACE/ MIKROKREDITE**

Weitere Infos unter:
https://freundetogos.de/